

Im Rahmen der Professur für Psychosomatische Versorgungsforschung (Prof. Dr. rer. nat. Sebastian Kohlmann) ist an der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik des Universitätsklinikums Heidelberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine zunächst auf 3 Jahre befristete Stelle als

## **Postdoc – Psychosomatische Versorgungsforschung (m/w/d) in Vollzeit (100%, E 14)**

zu besetzen.

Der Forschungsschwerpunkt der Professur für Psychosomatische Versorgungsforschung liegt auf der Früherkennung und –behandlung von psychischen Erkrankungen sowie auf der Identifikation von Fehl- und Unterversorgung von Betroffenen. Ein spezifisches Ziel der Forschungsarbeit ist die wissenschaftliche Entwicklung und Testung versorgungsrelevanter und Patienten-zentrierter Interventionen. Neben dem Fokus auf die primäre Versorgung verfolgt die Forschungsstrategie dabei auch Internet-basierte Ansätze. Inhaltlich untersuchen die Forschungsprojekte sowohl psychische Erkrankungen (wie depressive Störungen, somatische Belastungsstörungen und funktionellen Störungen) als auch somatische Komorbiditäten (z.B. kardiale Erkrankungen). Die Forschungsmethoden umspannen quantitative und qualitative Analysen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem partizipativen Einbezug von Betroffenen in die Forschung.

Im Rahmen des Lehrstuhls für psychosomatische Versorgungsforschung soll die ausgeschriebene Postdoc-Stelle den Aufbau eines versorgungswissenschaftlichen Netzwerkes unterstützen. Neben dem wissenschaftlichen Publizieren liegen die Arbeitsschwerpunkte der Stelle auf der Koordination von Drittmittelprojekten, Erstellung von Forschungsanträgen und der Betreuung von Doktorand:innen. Der:die zukünftige Stelleninhaber:in sollte großes wissenschaftliches Interesse im Bereich der Früherkennung und –behandlung von psychischen Erkrankungen haben. Gleichzeitig ermöglicht die ausgeschriebene Stelle eigene Forschungsschwerpunkte im Bereich der psychosomatischen Versorgungsforschung einzubringen. Die ausgeschriebene Stelle eignet sich hervorragend als Qualifikationsstelle zur Habilitation. Perspektivisch besteht die Option, die Stelle um weitere 2 Jahre zu verlängern.

### **Ihre Aufgaben**

- Aufbau eines versorgungswissenschaftlichen Netzwerkes
- Erstellen von Forschungsanträgen
- Koordination von Drittmittelprojekten
- Mitwirkung bei wissenschaftlichen Publikationen und Kongressbeiträgen
- Anleitung und Betreuung von Doktorand:innen

### **Ihr Profil**

- Erfolgreich abgeschlossener Master- oder Diplomstudium in Psychologie / Psychotherapie
- Erfolgreich abgeschlossene Promotion
- Klinisches und wissenschaftliches Interesse am Thema Früherkennung von psychosomatischen Erkrankungen
- Erfahrung im wissenschaftlichen Publizieren
- Erfahrung in quantitativer und/oder qualitativer Datenanalyse (z.B. SPSS)

- Idealerweise: Erfahrung in der Drittmittelinwerbung
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Aufgeschlossene und kommunikative Persönlichkeit mit selbstständiger Arbeitsweise

#### **Wir bieten Ihnen**

- Mitarbeit in einem engagierten Team in lebendiger und wertschätzender Arbeitsatmosphäre
- Möglichkeit zur Habilitation
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeit
- Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Tarifvertragliche Vergütung, attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL)
- 30 Tage Urlaub
- Nachhaltig unterwegs: Jobticket (Deutschlandticket)
- Vielfältige Gesundheits-, Präventions- und Sportangebote
- Familienfreundliches Arbeitsumfeld: Kooperationen zur Kinderbetreuung, Zuschuss zur Kinderferienbetreuung, Beratung für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen

#### **Interessiert?**

Fachliche Fragen beantwortet Ihnen Prof. Dr. rer. nat. habil. Sebastian Kohlmann telefonisch unter 06221/56-32879. Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung bis zum 26.03.2024** via E-Mail mit dem **Betreff „Bewerbung Postdoc – Psychosomatische Versorgungsforschung“** an [sebastian.kohlmann@med.uni-heidelberg.de](mailto:sebastian.kohlmann@med.uni-heidelberg.de).

*Bitte beachten Sie, dass das UKHD den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes unterliegt. Daher ist für alle am UKHD beschäftigten Personen ein gültiger Masern-Immunitätsnachweis notwendig.*

*Wir stehen für Chancengleichheit. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Das UKHD strebt eine generelle Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Qualifizierte Frauen sind daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben.*